

Europa schaut nach Graz als Zentrum der Sprachen

Graz beheimatet das einzige europäische Fremdsprachenzentrum. Das will sich in seiner neuen Bleibe verstärkt der Sprachkultur widmen.

„Vor fünf Jahren war es unser Herzensanliegen, das europäische Fremdsprachenzentrum nach Graz zu bekommen“, erklärt der Bürgermeister Alfred Stingl. „jetzt ist es eine große Chance für Graz, eine Bereicherung für Wirtschaft, Bildung und Sprachausbildung im Zentrum der EU-Zukunftsregion Süd-Ost.“ Diese Chance will man ab sofort am neuen Standort am Nikolaiplatz 4 wahrnehmen. Das Ziel des Zentrums: die Erhaltung und Förderung der Sprachen als Mittel der Verständigung zwischen Menschen und Kulturen.

Das europäische Fremdsprachenzentrum wurde 1995 gegründet; auf eine Initiative von Holland und Österreich. „Graz hat sich schon zu einer Zeit dafür stark gemacht, als Österreich noch nicht bei der EU war“, wie Anton Dobart vom Unterrichtsministerium gestern anlässlich der Eröffnung anerkennend von sich gab. Für Stingl ist das internationale Zentrum eine Fortsetzung der Europa-Arbeit der Stadt: „Wir wurden bereits 1979 als Europastadt ausgezeichnet, weil wir trotz der dichten Grenzen viele Kontakte in den Osten gepflegt haben.“

Das Fremdsprachenzentrum finanziert mit einem Budget von 18 Millionen S pro Jahr sechs Mitarbeiter und eine Vielzahl an Veranstaltungen wie beispielsweise Sprachunterricht und -kurse oder jene Sprachprojekte, die derzeit von 35 Expertengruppen bearbeitet werden. Stadt und Land beteiligen sich mit je 1,5 Millionen S am Budget, den Rest bezahlen der Bund und die mittlerweile 28 Mitgliedsstaaten. Informationen zur Arbeit des Fremdsprachenzentrums gibt es unter 0 32 35 54.



Sessel mit 28 Landesflaggen weisen ins Grazer Fremdsprachenzentrum THS

4288036

Kleine Zeitung,

18/11/2000



Das aktuelle Thema
im Internet:

ecml.at oder culture.coe.int/ecml